



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Höchst Ersprößliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

Lachmaurer, Martin

Bamberg, 1754

Anmuthung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60229)

wie, wann er mit denen Reichthumen der Welt deine gute Werck will vergelten, weil er dir den himmlischen Schatz seiner Gnaden nicht geben kan? so du durch deine Sünd verhinderst? weilt von mir, O Herr, seye dieser Reichthum! ich will lieber arm mit dir sterben, als im Überfluß deren zeitlichen Güter mit denen Verworfenen leben und verdammet werden. Die größte Glückseligkeit deren Christen bestehet in diesem, daß sie durch die Armuth das Reich deren Himmln erkauffen können. S. Aug.

Anmuthung.

Frengeligster Gott! wie sehr macht mich mein Thorheit und Undanckbarkeit schamroth! du hast mir in dem Heil. Baad der Wieder-Geburh der Tauff, das Gnaden-Kleyd, welches deinem ungenäheten Rock nicht unähnlich, gegeben, und mit dem Ehren-Rock der Unschuld mich bekleidet, welches ich so oft zerrissen, zerschnitten, und besudlet, als oft ich mit dem verlohrnen Sohn mein Erb-Portion durch die Sünden verschwendet hab. Siehe! ich erkenne nun mein Armuth, und erscheine in zerrissenen Kleydern halb nackend vor deiner, demüthigst bittend, du wollest mir das Kleyd deiner Gnad wiederum schencken, welches ich künftig also sorgfältig, und behutjam verwahren will, damit selbes nicht mehr bemacklet, und zerrissen werde.

Station bey St. Chry,ologo. 10000. Jahr Ablass.

Dien